

# Aufnahmeleiter

Englisch: Unit Manager

PRODUKTION/BEGRIFFE

Koordiniert die praktischen Abläufe am Set — von Catering bis Toilettenwagen.  
Schnittstelle zwischen Produktion und lokalen Dienstleistern vor Ort.

**Definition** Der Aufnahmeleiter koordiniert als rechte Hand der Produktionsleitung sämtliche operative Abläufe am Drehort und fungiert als zentrale Kommunikationsschnittstelle zwischen den Gewerken. Er verwaltet typischerweise Budgets von 50.000-500.000 Euro pro Drehtag bei Kinoproduktionen und führt Teams von 30-150 Personen. Der Begriff etablierte sich in den 1920er Jahren mit der Industrialisierung der Filmproduktion, als spezialisierte Koordinatoren für die komplexer werdenden Dreharbeiten benötigt wurden.

**Technische Details** Der Aufnahmeleiter erstellt minutengenaue Tagesberichte (Daily Production Reports) mit exakten Zeitangaben für Setup-Phasen, Aufnahmedauer und Umbauten. Er dokumentiert Material- und Filmverbrauch, führt Anwesenheitslisten mit auf die Minute genauen Arbeitszeiten und kalkuliert Tagessätze zwischen 800-2.500 Euro je nach Produktionsvolumen. Zu seinen technischen Werkzeugen gehören spezialisierte Software wie Movie Magic Scheduling oder Gorilla, Funkgeräte auf festgelegten Produktionsfrequenzen und GPS-Tracker für Fahrzeugflotten bei Außendrehn.

**Geschichte & Entwicklung** 1927 führten die großen Hollywood-Studios erstmals standardisierte Unit Manager-Positionen ein, nachdem die Produktionskosten durch unkoordinierte Abläufe explodierten. MGM entwickelte das erste systematische Aufnahmeleiter-Training unter Irving Thalberg. In Deutschland etablierte sich die Position in den 1950er Jahren, zunächst bei der Bavaria Film. Die Digitalisierung ab 2000 erweiterte das Aufgabenfeld um IT-Koordination und Cloud-basierte Datenverwaltung.

**Praxiseinsatz im Film** Bei "Das Boot" (1981) koordinierte Aufnahmeleiter Klaus Bassiner 47 Drehtage in den beengten U-Boot-Kulissen mit minutengenau getakteten Schichtwechseln der 80-köpfigen Crew. Für "Cloud Atlas" (2012) synchronisierten drei Aufnahmeleiter parallel laufende Units in Berlin, Mallorca und Glasgow über Satellitenverbindung. Der typische Workflow beginnt 6:00 Uhr mit Crew-Briefing, umfasst stündliche Fortschrittskontrollen und endet mit Tagesberichten bis 22:00 Uhr.

**Vergleich & Alternativen** Während der Aufnahmeleiter operative Abläufe steuert, plant der Produktionsleiter strategisch Budget und Zeitrahmen. Der First Assistant Director fokussiert ausschließlich auf künstlerische Abläufe am Set. Bei Low-Budget-Produktionen unter 1 Million Euro übernimmt häufig der Co-Producer beide Funktionen. Streaming-Produktionen setzen vermehrt auf spezialisierte Location Manager als Ergänzung zum klassischen Aufnahmeleiter.